



---

## Kindermuseum Zinnober - Newsletter Februar 2015

**Von:** "Kindermuseum Zinnober" <sebastian.hoff@email.de>  
**An:** Hoff <sebastian.hoff@email.de>  
**Datum:** 19.02.2015 09:50:29

---





## Darauf können Kinder pfeifen!

*In der Mitmach-Ausstellung "Touch the Music!" erleben die Besucherinnen und Besucher Musik mit allen Sinnen*

Musik kann man hören. Klar. Töne kann man erzeugen, indem man etwa Saiten anschlägt oder in ein Mundstück bläst. Auch klar. Aber Melodien durch Schritte komponieren und Töne verändern, indem das eigene Körpergewicht verlagert wird - das klingt nach neuartigen Erfahrungen!

In der Mitmach-Ausstellung "Touch the Music!", die am 20. März um 14 Uhr mit dem Ausstellungsmacher Michael Bradke im Kindermuseum [Zinnober](#) eröffnet und bis zum 7. Juni präsentiert wird, erleben die Besucherinnen und Besucher Musik mit allen Sinnen: Sie können Töne hören, spüren und sehen. Sie können gemeinsam musizieren, sich zu Klängen bewegen, durch Bewegung Klänge erzeugen sowie Farben und Formen in Musik verwandeln. Auf spielerische Art und Weise erfahren sie außerdem, was Rhythmen und Harmonien sind, wie Töne schwingen und wofür ein Resonanzkörper benötigt wird.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen interaktive Klangskulpturen und -tische. Am "Riesenfön" etwa können Flaschen Pfeiftöne entlockt werden. Auch der "Walkingbass" oder die "Schlagorgel" wurden von dem Musiker, Erfinder und Musikpädagogen Michael Bradke vom Mobilien Musikmuseum Düsseldorf entwickelt. Darüber hinaus gibt es eine Sammlung von Instrumenten, die die Kindern ausprobieren können. Wer mag, darf die eigene Instrumente und Klangobjekte mitbringen und ausstellen.

In Offenen Werkstätten, die jeden Sonntag zwischen 11 und 13 Uhr angeboten werden, können Kinder kreative Ideen zur Musik entwickeln. Für Kindergruppen und Schulklassen werden außerdem Workshops angeboten: So können sie aus Alltagsmaterialien Klanginstrumente bauen, Musik in Bildern darstellen, leeren Dosen Vogelgezwitscher und Löwengebrüll entlocken oder "Capoeira", den brasilianischen Kampftanz, üben.

In den Osterferien gibt es zusätzlich einen Workshop in Zusammenarbeit mit dem hannoverschen Museum für Energiegeschichte(n): Am Donnerstag, 9. April, besuchen Kinder ab 8 Jahren zwischen 14 und 16 Uhr die aktuelle Ausstellung im Kindermuseum [Zinnober](#). Am Tag darauf, ebenfalls zwischen 14 und 16 Uhr, lernen sie im Museum für Energiegeschichte(n), wie Töne auf eine Schallplatte gepresst und wieder abgespielt werden. Anmeldungen werden telefonisch unter 0511/ 897 334 66 entgegen genommen.

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 5 Euro, Kinder mit Aktivpass können kostenlos teilnehmen. Der Besuch des Museums für Energiegeschichte(n) ist kostenlos. Weitere Informationen finden sich unter [www.kindermuseum-hannover.de](http://www.kindermuseum-hannover.de).



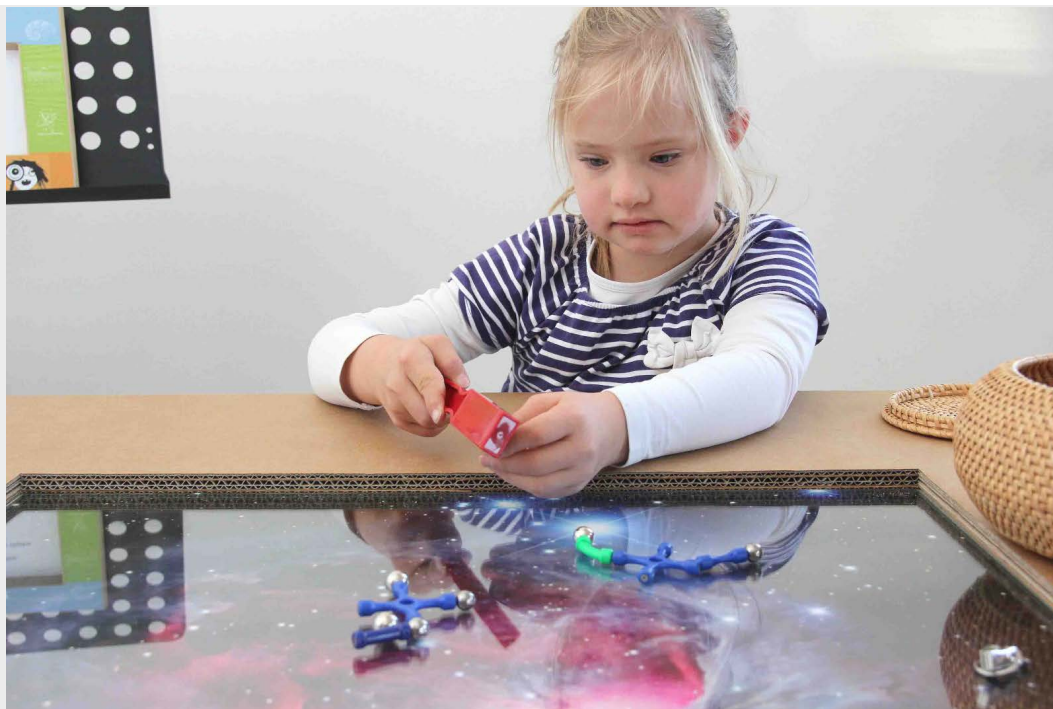
## Nur noch kurze Zeit (zu-)sehen

**Die Ausstellung "Ich sehe was - und was siehst du?" läuft bis zum 15. März**

Wer die aktuelle Ausstellung im Kindermuseum **Zinnober** sehen will, sollte sich sputen: Denn am Sonntag, 15. März heißt es "auf Wiedersehen" für "Ich sehe was - und was siehst du?". Bis es soweit ist, können Kinder aber noch täglich außer samstags visuelle Phänomene und Wechselbeziehungen zwischen Kunst und Wissenschaft erleben: Da schreibt zum Beispiel eine Feder Texte in den Sand - wie von magischer Hand gesteuert! Und aus buntem Sand und Flüssigkeiten ergeben sich immer wieder neue, faszinierende Strukturen. Ein anderes Kunstobjekt erscheint von mal zu mal - im wahrsten Sinne des Wortes - in einem anderen Licht.

Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr. An diesem Tag findet von 11 bis 13 Uhr auch eine offene Werkstatt für alle Interessierten statt. Der Eintritt ins Kindermuseum **Zinnober** beträgt 4 Euro für Kinder und 5 Euro für Erwachsene. Kinder, die unter 3 Jahre alt sind oder einen Hannover Aktivpass besitzen, haben freien Eintritt.





## Kindermuseum ist Besuchermagnet

Die Nachfrage zeigt deutlich: Das Kindermuseum **Zinnober** hat seinen Platz in der hannoverschen Museumslandschaft gefunden. Zwischen April und Dezember vergangenen Jahres kamen mehr als **8.000 Besucherinnen und Besucher** in die Ausstellungen "So bin ICH" und "Ich sehe was - was siehst du?". Etwa Zweidrittel davon waren Kinder, viele von ihnen gehörten zu einer von fast **200 Gruppen**. Sie konnten nicht nur die Ausstellungen besichtigen, sondern auch an insgesamt rund **50 Workshops, Lesungen, Festen, Musikveranstaltungen und Ferienaktionen** teilnehmen.

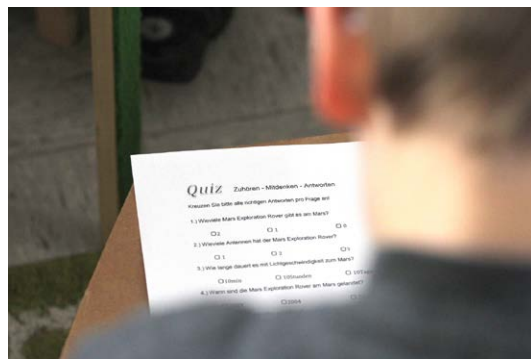
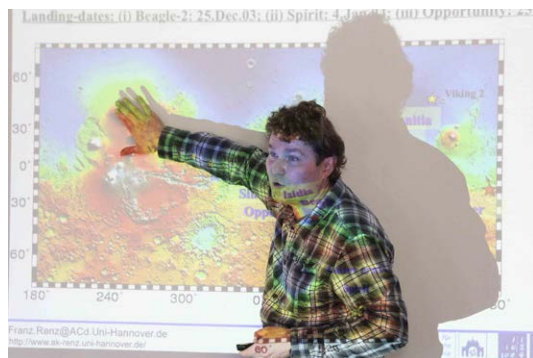
Der Verein "**Zinnober** - ein Museum für Kinder in Hannover" erreichte aber auch außerhalb des Museums viele Kinder und Jugendliche: So wurde zusammen mit der Grundschule Am Lindener Markt das Projekt "Originelles sammeln und gestalten" durchgeführt. In dem Projekt "Malen mit Papier und Schere" erstellten Schülerinnen und Schüler der IGS Linden unter anderem Wandentwürfe für das Kindermuseum Zinnober. Derzeit läuft außerdem noch in Zusammenarbeit mit der Grundschule Albert-Schweitzer-Schule das Projekt "Zukunftswerkstatt Wunschkonzert".

## Unermüdlicher Einsatz

Das Kindermuseum Zinnober und die vielen Projekte würde es ohne ehrenamtliches Engagement nicht geben. Denn der im Jahre 2000 gegründete Trägerverein "**Zinnober** - ein Museum für Kinder und Jugendliche in Hannover e.V." erhält keine verlässliche institutionelle Förderung aus der öffentlichen Hand.

Die Umbauten der Museumsräume wären ohne Spendengelder nicht möglich gewesen. Die laufenden Kosten etwa für Miete, Heizung oder Büroarbeiten müssen aus Eintrittsgeldern und alle Ausstellungen sowie Aktivitäten außerhalb des Museums aus jedes Mal neu zu beantragenden Projektmitteln finanziert werden. Einige pädagogische und künstlerische

Fachkräfte erhalten ein geringes Honorar. Den größten Teil der Arbeit leisten aber die Ehrenamtlichen - vor allem der Vereinsvorstand bringt sich unermüdlich ein.

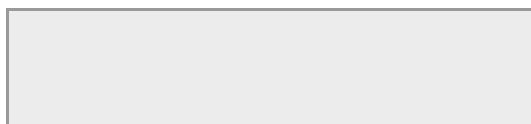
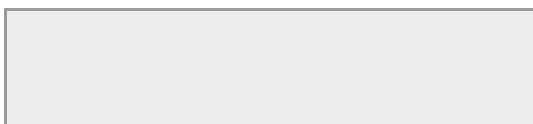


## Reise ins Weltall

### *Uni-Professor hielt im Kindermuseum Zinnober Vorträge über die Mars-Expedition*

Der Andrang war riesig: Etwa 100 kleine und große Zuhörer wollten Anfang Januar Professor Dr. Franz Renz von der Leibniz Universität Hannover auf den Mars folgen. Natürlich nur in Gedanken. Der Wissenschaftler ist Mitglied der Mars Exploration Rover Mission der NASA-JPL und konnte deshalb im Kindermuseum **Zinnober** interessante Geschichten erzählen und spannende Phänomene erklären - etwa warum die Sonnenuntergänge auf dem Mars grün-blau sind oder warum die Rover-Roboter zehn Sonnenbrillen benötigen. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Ausstellung "Ich sehe was - und was siehst du?" angeboten.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden immer wieder in den Vortrag eingebunden: So spielten einigen Kinder Sonne, Mond und Erde nach. Auf diese Weise konnte Renz veranschaulichen, welche Wege die Planeten zurücklegen. Aber nicht nur universelle Fragen beantwortete der Chemie-Professor. Ganz nebenbei erklärte er auch irdische Phänomene wie zum Beispiel die Tatsache, dass Lachen Glückshormone ausschüttet.





## Kunstvolle Geburtstage

Ein Geburtstag im Museum? Keine Sorge: Das bedeutet nicht, zwischen Ausstellungsstücken herumzulaufen und einem langweiligen Vortrag zu lauschen - jedenfalls nicht im Kindermuseum **Zinnober**. Hier sind die Kinder herzlich eingeladen, alle Ausstellungsstücke anzufassen und auszuprobieren! Außerdem bereiten die pädagogischen Mitarbeiterinnen - je nach Wunsch und Alter der Geburtstagsgesellschaft - besondere Angebote vor.

Das Kindermuseum wird samstags ausschließlich für Kindergeburtstage geöffnet. Die Feier kann zwischen 11 und 14 Uhr oder zwischen 15 und 18 Uhr gebucht werden. Im Cafébereich kann die Geburtstagsgesellschaft das selbst mitgebrachte Essen genießen. Geschirr und Besteck werden vom Museum gestellt - bei Bedarf auch die Getränke.

Die Kosten betragen 105 Euro für maximal sieben Kinder im Alter ab drei Jahren. Für jedes weitere Kind werden 10 Euro berechnet. Familien mit Aktivpass erhalten eine Ermäßigung. Anmeldungen sind persönlich im Kindermuseum **Zinnober** in der Badenstedter Straße 48, 30453 Hannover, per Mail an [info@kindermuseum-hannover.de](mailto:info@kindermuseum-hannover.de) oder telefonisch unter 0511/ 89 73 34 66 möglich.



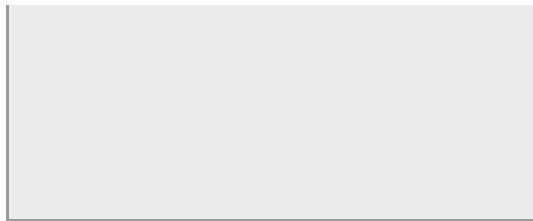
## Besuch von Kokosnuss

Ingo Siegner, Kinderbuchautor und Schirmherr des Kindermuseum **Zinnober**, liest am Sonntag, 22. März, um 14 Uhr im Museum aus seinen Büchern vor. Im Mittelpunkt der Geschichten steht seine wohl bekannteste Figur, der kleine Drache "Kokosnuss". Der Eintritt beträgt 7 Euro pro Person, Kinder mit Aktivpass haben freien Eintritt. Erwachsene mit Aktivpass zahlen 3,50 Euro. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte telefonisch unter (0511) 89 73 34 66 an.



## Made in Japan

Auf das Kindermuseum **Zinnober** sind nun auch die in Deutschland lebenden Japaner aufmerksam geworden. In einer japanischen Zeitung erschien Anfang Januar ein ausführlicher Bericht. Was die Reporterin geschrieben hat? Das ist leider für die allermeisten Deutschen



nicht zu verstehen. Die Verantwortlichen vom Kindermuseum hoffen aber, dass sie Gutes zu berichten hatte. Vielleicht sind ja demnächst besonders viele japanische Kinder zu Gast...



Copyright © Kindermuseum Zinnober

**Unsere Maiadresse lautet:**  
info(at)kindermuseum-hannover.de

**Unsere Anschrift ist:**  
Badenstedter Straße 48, 30453 Hannover

**Telefonisch erreichen Sie uns unter:**  
0511/ 897 334 66

[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

This email was sent to [sebastian.hoff@email.de](mailto:sebastian.hoff@email.de)  
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)  
Kindermuseum zinnober · Badenstedter Straße 48 · hannover 30453 · Germany

MailChimp